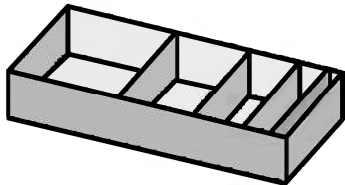




Hinweise zur Nutzung der 'Lernbox' nach Sebastian Leitner

Sofern eine größere Anzahl von Lernkarten zu bearbeiten ist, empfiehlt es sich, den speziellen Karteikasten ('Lernbox' / 'Lernkartei') nach LEITNER zu verwenden: Feste Stege teilen die Lernbox so auf, dass sich insgesamt fünf nach hinten hin größer werdende Fächer ergeben. Dadurch ist es ganz einfach, die Karten dem individuellen Lernfortschritt entsprechend und in lernpsychologisch sinnvoller Weise zu bearbeiten, nämlich bereits **gewusste Teile in immer größer werdenden Zeitabständen** zu wiederholen.



1. Die erstmals zu bearbeitenden Karten werden - mit der Frageseite nach vorn - ins erste Fach abgestellt. In dieses Fach passen etwa 30 Karten. Zug um Zug wird jeweils eine Karte von vorn entnommen und zu deren Fragestellung die passende Antwort überlegt. Karten mit gewusster Antwort wandern ins Fach 2 (und dort an die jeweils hinterste Stelle!), nicht gewusste Karten werden wieder ins Fach 1 zurückgestellt (aber auch dort an die jeweils hinterste Stelle!)
2. Es wird eine gewisse Zeit dauern, bis das Fach 2 voll ist. Erst jetzt (wenn sich also ein entsprechender zeitlicher Abstand zur erstmaligen Bearbeitung ergeben hat!) werden die Karten aus Fach 2 erneut wiederholt: Gewusste Karten kommen ins Fach 3, nicht gewusste zurück ins Fach 1(!), und zwar wieder an jeweils hinterste Stelle. - Nach gleichem Prinzip werden die Fächer 4 und 5 mit Karten gefüllt.
3. Karten, die sich schon im Fach 5 befinden, werden im Falle 'gewusst' aussortiert (z. B. in den Papierkorb). Man darf davon ausgehen, dass Karten mit solchen Fragen, die der Lernende fünfmal *hintereinander*, und zwar nach *immer größer werdenden Zeitabständen* jeweils richtig beantworten konnte, dauerhaft gespeichert sind. - Nicht gewusste Fragen aus Fach 5 wandern natürlich wieder zurück ins Fach 1.

Fazit:

- ✧ Lernkarten-Inhalte können mit der Lernbox wirkungsvoll wiederholt werden: Die Wiederholungen erfolgen nämlich systembedingt in immer **größer werdenden Zeitabständen**. **Das ist wirkungsvoller als Wiederholungen z. B. an fünf Tagen hintereinander.**
- ✧ Die zu jedem Wiederholungs-Zeitpunkt noch gewussten Informationen werden max. fünfmal wiederholt. Überflüssiges Wiederholen von bereits gewusstem Material bleibt erspart! - **Nicht beherrschte Lerninhalte werden jedoch so häufig wiederholt, bis auch sie zuverlässig erinnert werden können.**
- ✧ Für jeden Wiederholungs-Durchlauf ist sofort der 'richtige' Anfang erkennbar. Die Menge der zu wiederholenden Fragen / Antworten hängt von keiner Mindestzahl ab: Auch ein noch so geringer Wiederholungs-Umfang ist sinnvoll.

Alternative zur *realen* Lernbox; siehe www.memoCARD.de